



Die GEW wünscht allen Kolleginnen und Kollegen an den Schulen ein gutes Schuljahr! Senator Rabe präsentiert zum Schuljahresbeginn viele Zahlen und Erfolge.

Die Verbesserungen im Ganztags sind zu begrüßen, gehen jedoch nicht auf eine Initiative des Senators zurück, sondern stellen einen Kompromiss des Senats mit der von der GEW unterstützten Volksinitiative Guter Ganztags dar. Zu den vielen Zahlen des Senators ist zu sagen, dass Bildungsprozesse nicht ausschließlich in Zahlen dargestellt werden können. Neben der Quantität muss die Qualität von schulischer Bildung ins Zentrum gerückt werden. Dies betrifft aus Sicht der GEW insbesondere die inklusive und die integrative Seite der Pädagogik an Hamburgs Schulen.

Geflüchtete Kinder und Jugendliche sind selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft. Die Bemühungen des Senates und der Schulbehörde bei der Integration der Geflüchteten sind zu begrüßen, dennoch gibt es noch Probleme, die ei-

ner gelungenen schulischen (Aus)Bildung im Wege stehen. Hierfür haben wir als GEW Forderungen aufgestellt, um das Recht auf Bildung auch für alle benachteiligten und geflüchteten Kinder und Jugendlichen zu verwirklichen. Um diesen Forderungen Nachdruck zu verleihen, hat die GEW Hamburg kurz vor den Sommerferien einen Hamburger Appell „Schule für geflüchtete Kinder und Jugendliche“ vorgelegt, der von einer Reihe prominenter Hamburgerinnen und Hamburger erstunterzeichnet wurde und auf der Homepage der GEW

Anja Bensinger-Stolze, Fredrik Dehnerdt, Sven Quiring

Inklusive und integrative Pädagogik stärken

weiter unterzeichnet werden kann.

Die GEW möchte die Diskussion um die Inklusion an Hamburger Schulen im Herbst deutlich verbreitern. Deshalb rufen wir am 11.10.2016 zu einem

Aktionstag für eine bessere Schule auf: Für wirkliche Inklusion! Gegen Ausgrenzung, die Inklusion genannt wird!

Dazu benötigen wir eure Unterstützung! Es wäre hilfreich, wenn ihr eure Kolleginnen und Kollegen über diesen Tag informiert und für den 11.10.16 einen Projekttag beantragt.

Wir laden alle Hamburger Schulen ein, an diesem Vormittag ihre Schule in die Stadt zu tragen und an einem außerschulischen (Lern)Ort deutlich zu machen, was wir schon geschafft haben und was wir noch brauchen. Alle Kolleginnen und Kollegen – ganz gleich welcher Profession – sind eingeladen, mit ihren Schülerinnen und Schülern ihre eigene Aktion, Performance, ihren Protest, ihre Sicht auf die Dinge deutlich zu machen und mit anderen in einen Austausch für eine bessere Schule zu kommen. Ebenso laden wir Eltern, Verbände, weitere gesellschaftliche Gruppen ein, sich an diesem Tag vor dem Rathaus zu treffen und

ihre Anliegen für eine bessere Schule mitzubringen. Es soll ein demokratischer Ratschlag für eine bessere Schule werden! Wenn ihr Fragen habt oder Aktionsideen, meldet euch bei uns in der GEW Geschäftsstelle.